



01.10.2020 14:27 CEST

Spannendes Finale bei Louisenlunder Herbstmeisterschaft

Ganz knapp wurde es am Ende bei der Louisenlunder Herbstmeisterschaft auf der Großen Breite der Schlei. Im Finale, dem Medal-Racesetzte sich schließlich Alexis im Laser vor der Vaurien-Crew Glen und Arthur sowie Carl Ferdinand (Laser) durch. Insgesamt gingen bei dem internen Segelwettbewerb 15 Crews an den Start. „Alles lief reibungslos, wir sind sehr zufrieden mit den Wettfahrten“, betonten die Trainer Andreas und Anna Schweizer und lobten damit auch Wettkampfleiter Lukas, indessen Händen die Organisation lag. Während am Sonnabend erstklassiges Segelwetter mit Windstärke 3 herrschte, mussten sich die Teilnehmer am Sonntagmittag in Geduld üben. Nicht einmal ein laues Lüftchen wehte, an Segeln war zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken, sodass Lukas die rot-weiß gestreifte Flagge hissen musste – das bedeutete Startverschiebung für die Boote. Gegen 14 Uhr war es dann soweit, Windstärken zwischen 1 und 2 reichten,

um die restlichen Wettfahrten segeln zu können.

Seit der Gründung der Stiftung Louisenlund ist Segeln fester Bestandteil des außerunterrichtlichen Angebotes. Im Jollen- und Kutterbereich fungiert die Sportart für alle Klassenstufen als ein Medium für erlebnisorientierte Lerngelegenheiten. Alle Schüler sind aufeinander angewiesen, um im Team Ziele zu erreichen.

Blaue und rote Flotte am Start

Das Teilnehmerfeld wurde in eine blaue und rote Flotte eingeteilt, die zu unterschiedlichen Zeiten aufs Wasser gingen, um genügend Boote zur Verfügung zu haben. Gesegelt wurde im Laser, im Vaurien, Vision, 420er und auch im Opti. Damit die unterschiedlichen Boote gegeneinander antreten können, wird jeder Bootsklasse eine Yardstickzahl zugeordnet, die die Leistungsfähigkeit der Boote widerspiegeln.

Nach den Wettfahrten stand das Finale auf dem Programm, indem die jeweils vier besten Crews aufeinander trafen und die Sieger und Platzierten unter sich ausmachten.

Nicht nur aufgrund der verschiedenen Bootsklassen war die Louisenlunder Herbstmeisterschaft sehr abwechslungsreich. „Es segelten erfahrene Schülerinnen und Schüler, aber auch welche, die erst seit dem Sommer mit dem Sport angefangen haben“, sagt Andreas Schweizer. Aus nahezu allen Jahrgängen waren Seglerinnen und Segler dabei. Und um die Sicherheit musste sich vor Ort auch keiner sorgen. Unterstützt wurden die Segler an beiden Tagen vom THW, den Life Guards und der First-Responder-Gilde.

Anna und Andreas Schweizer trainieren die Segler

Der gelernte Bootsbauer Andreas Schweizer ist neu in Louisenlund. Gemeinsam mit seiner Frau, die auch Deutsch und Geschichte unterrichtet, werden sie die Segelgilde vom langjährigen Lehrer und Leiter der Segelgilde Claus-Matthias Clasen übernehmen. Die Schweizers sind außerdem als Springer tätig, das heißt, sie übernehmen auch als Hauseltern Verantwortung in der Stiftung. Anna Schweizer war bereits 2013/14 in Louisenlund. Sie absolvierte hier ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und arbeitete zudem als Honorartrainerin. Seit dem neuen Schuljahr leben sie mit ihren 2017

geborenen Sohn Noah im Kavaliershaus.

„Wir hoffen, dass wir bald wieder eine offene Regatta anbieten können“, sagen sie. Aufgrund der Corona-Beschränkungen mussten die Rennen intern ausgetragen werden. In Anlehnung an den früheren Wettbewerb, den Louisenlunder Herbstpokal, bei dem auch Crews aus der Region teilnehmen und um den Sieg mitsegeln konnten, entschied sich das Organisatorenteam für den Titel „Herbstmeisterschaft“.

Louisenlund ist Internat, Ganztagsgymnasium, IB World School sowie Grundschule. Seit 1949 führt die Stiftung Louisenlund junge Menschen zur allgemeinen Hochschulreife und ist heute staatlich anerkanntes Gymnasium. Neben dem Abitur bietet Louisenlund auch einen englischsprachigen Schulabschluss an: das International Baccalaureate Diploma (IB). Der Abschluss ermöglicht Schülern neben dem deutschen auch einen weltweiten Hochschulzugang. Darüber hinaus ist Louisenlund als Round Square Schule weltweit mit über 200 Schulen vernetzt. 2015 hat die Stiftung Louisenlund ihr Bildungsangebot um eine Halbtagsgrundschule für Schüler aus der Region erweitert und ermöglicht somit eine lückenlose Schulbildung von der 1. Klasse bis zur Hochschulreife. Seit 2016 fördert Louisenlund als plus-MINT Talentzentrum begabte MINT-Schülerinnen und Schüler und bietet als erstes Internat Norddeutschlands das spezielle plus-MINT Talentförderprogramm von MINT-Talenten an. Derzeit besuchen knapp 440 Schülerinnen und Schüler Louisenlund. Davon sind 340 Schülerinnen und Schüler intern (Internat) und 100 Schülerinnen und Schüler extern.

Kontaktpersonen



Achim Messerschmidt

Pressekontakt

PR, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

achim.messerschmidt@louisenlund.de

+49(0)4354 999 260